

Budapestre vonatkozó újságcikkek

Osztályozás

Tárgy

725.091

Hely

Idő

"1926"

Személy

Szerző:

Cím

Das neue Budapest

Forrás:

Reichspost

(Hely)

1926. 5. 30.

(Idő)

(Köt. v. fiz.) (O)

Közp. nyomt. 2

Das neue Budapest.

Ein Programm für den Ausbau der ungarischen Hauptstadt.

Von unserem Budapest-er Korrespondenten.

Budapest, im Mai.

Die christliche Mehrheitspartei von Budapest trat kürzlich mit einem Aktionsprogramm vor die Öffentlichkeit, das berufen ist, die Zukunft der ungarischen Hauptstadt zu sichern. Es verdient auch außerhalb der Grenzen Ungarns als ein Beispiel erfolgreicher christlicher Gemeindegemeinschaft bekannt zu werden.

Das Programm selbst gliedert sich in zwei Teile. Nach dem ersten Teile würde man zur Investierung vier Billionen Papierkronen, das sind 264 Millionen Goldkronen, benötigen. Die Finanzkommission der Kommune Budapest meint mit der Anleihe dieser großen Summe noch ein wenig zuzuwarten und schlägt als Dringlichkeitsprogramm vor: Die Erweiterung der städtischen Gaswerke. Durch den Bau einer neuen Gasfabrik soll die jährliche Leistungsfähigkeit der Werke auf 150 Millionen Kubikmeter Gas gehoben werden. Erweiterung der Elektrizitätswerke. Durch eine bessere Ausnutzung der Werke könnten auch die Kosten der Amortisation beschaffen werden. Elektrifizierung der Wasserwerke. Die Straßenbahn soll mit den Spesen von 3.300.000 Goldkronen eine neue Stromanlage, mit den Kosten von 4.750.000 Goldkronen eine neue Wagenreparaturwerkstätte, zwei Wagenremisen sowie ein Wohnhaus mit 140 Wohnungen bekommen. Außerdem sollen neue Linien in der Länge von sieben Kilometer geschaffen und die Bahnradbahn ebenfalls elektrifiziert werden. Letzteres würde neuerdings an zwei Millionen Goldkronen benötigen. Es sollen 50 neue Autobusse, sowie sieben Probeautobusse mit dem Kostenaufwand von vier Millionen Goldkronen angeschafft werden. Für Bauten sollen zu den schon bewilligten 10, weitere 14 Millionen Goldkronen verwendet werden.

Diese angeführten Vergrößerungen, Neuanschaffungen und Bauten benötigen ein Kapital von 88.4 Millionen Goldkronen, was 17.68 Millionen Dollars entspricht.

Der zweite Teil des Programms ist derjenige, der Budapest in eine Bäder- und Gartenstadt verwandeln soll. Die geographische Lage sowie die radiumhaltigen Gewässer prädestinieren Buda-

pest dazu und es war nur ein grober Fehler der vorkriegszeitlichen liberalen Gemeindegemeinschaft, diese von dem Schöpfer gegebenen Naturkräfte ungenutzt zu lassen. Das Programm soll in den folgenden zehn Jahren verwirklicht werden. Mit einem Kostenaufwand von 22 Millionen Goldkronen soll das Bad Sankt-Gellert ein Wellenbad bekommen sowie mit dem Kurbad Rudas durch eine große Gartenanlage verbunden werden. Das Szegénybad soll ein neues modernes Kurhotel, das Rudasbad aber modernisiert und vergrößert werden. Außerdem sollen das Naturalienwasserunternehmen vergrößert und neue Strand- und Sonnenbäder geschaffen werden.

In das Programm ist sodann die weitere Entwicklung des Pflanzen- und Tiergartens, die Schaffung eines landwirtschaftlichen Betriebes, der Bau eines städtischen Hotels mit 300 Zimmern sowie einiger Wohnhäuser aufgenommen. Die Markthalle sowie die Schlachtabrücke sollen ebenfalls vergrößert, für drei- bis sechsjährige Kinder ein neues Waisenhaus gebaut werden. Studenten und Lehrlinge sowie die städtische Bibliothek sollen ihre eigenen Heime bekommen.

Für Straßenbauten sind 10.7, für Kanalisation und Abwehrmaßnahmen gegen Ueberschwemmungsgefahr 10 Millionen Goldkronen in Rechnung gestellt. Für Friedhöfe, Krankenhäuser sowie für das Reinigungsweesen sind 30, zum Bau von neuen Schulen 22, Kirchenrestaurierung 1, zum Bau eines neuen städtischen Druckereigebäudes 2 1/2 Millionen Goldkronen vorgezogen.

Budapest soll also in den nächsten zehn Jahren durch seine christliche Mehrheit in ein „neues“ Budapest umgewandelt werden. Dieser Plan ist nur zu begrüßen, denn seinen Fußtapfen folgen Verdienst, Brot, Arbeit und Entwicklung.

yomda 1922